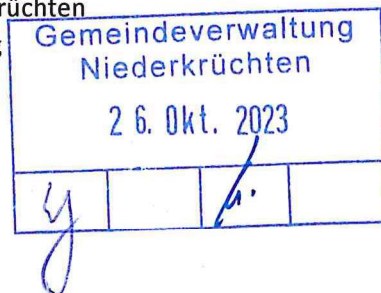


Bündnis 90 / Die Grünen, Hauptstr. 54, 41372 Niederkrüchten

An den Rat der Gemeinde Niederkrüchten
und Herrn Bürgermeister Wassong
Laurentiusstraße 19
41372 Niederkrüchten



Anja Degenhardt
Ratsfraktion Niederkrüchten
Hauptstraße 54
41372 Niederkrüchten
Telefon: 0171-1963448
E-Mail:
degenhardt.anja@gmail.com

Niederkrüchten, 23.10.2023

Antrag zur Festsetzung im Bebauungsplan Elm-131 „Javelin Park Ost“ auf Begrünung von Fassaden, sofern diese nicht für regenerative Energiegewinnung genutzt werden

I. Vorbemerkung

Begrünte Gebäude sehen nicht nur schön aus, sondern

- verbessern das lokale Mikroklima
- wandeln CO₂ in Sauerstoff
- filtern Schadstoffe aus der Luft
- sind ein wichtiger Baustein, um der anthropogenen Klimakrise und deren Klimafolgen entgegenzuwirken
- schaffen Lebensraum für Tiere und Pflanzen
- tragen zur Wärmedämmung des Gebäudes bei
- vermindern die Schallreflexion und somit den Lärm im unmittelbaren Umfeld.

Fassadenbegrünung trägt maßgeblich zum Klimaschutz bei, mildert die Folgen des Klimawandels, erhöht die Artenvielfalt und steigert die Lebensqualität und das Wohlbefinden im Umfeld.

II. Beschlussvorschlag

Im Bebauungsplan Elm-131 „Javelin Park Ost“ wird festgesetzt, dass Fassaden, die nicht zur Gewinnung regenerativer Energie genutzt werden, mit vorwiegend heimischen, nicht invasiven Gewächsen zu begrünen sind.

III. Begründung

Die Planfläche des Bebauungsplans Elm-131 „Javelin Park Ost“ befindet sich in unmittelbarer Nähe zu dem NSG Luesekamp und Boschbeek und dem NSG Meinweg sowie dem FFH Schwalm-Nette-Platte mit Grenzwald und Meinweg. Vor diesem Hintergrund sind die Auswirkungen, vor allem in klimatischer Hinsicht, auf das Umfeld des Plangebietes auf ein Minimum zu begrenzen. Eine Fassadenbegrünung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des lokalen Mikroklimas. In den Klimaanpassungskonzepten vieler Städte und Kreise wird die Dach- und Fassadenbegrünung als zentrale Maßnahme zur Vermeidung bzw. Reduzierung der Aufheizung exponierter Räume vorgeschlagen. Darüber hinaus bieten begrünte Fassaden einen zusätzlichen Lebensraum für diverse Insekten, Kleinsäuger und Vögel und tragen damit zum Erhalt der Artenvielfalt bei.

Um eine Einbringung invasiver, gebietsfremder Pflanzen, sogenannter Neophyten, in die umgebenden Naturschutzgebiete zu vermeiden, sollten vorwiegend heimische Gewächse wie z.B. Waldrebe (*Clematis vitalba*), Geißblatt (*Lonicera periclymenum*), heimische Kletterrosen (z.B. *Rosa gallica*) oder Wildrebe (*Vitis vinifera* var. *silvestris*) zum Einsatz kommen. Ebenfalls möglich wäre Efeu (*Hedera helix*). Letzter kann zu Bauschäden führen und ist daher nicht uneingeschränkt zu empfehlen.

Anja Degenhardt



Fraktionsvorsitzende
B90/DIE GRÜNEN NK

Christoph Szallies



Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
B90/DIE GRÜNEN NK